

Midi-Kleider im Maxi-Laden

Weingarten eröffnet offiziell weitläufige Filiale für Damenmode am Friesenplatz

VON ANGELA SOMMERSBERG

In großen Glasgefäßen tummeln sich weiße Mäuse aus Schaumzucker, rote Lollis und andere Süßigkeiten. Davor: ein bequemes Sofa und zwei Sessel. Und unten, im Erdgeschoss, steht noch ein Kaffeeautomat neben der Candy-Bar. Gemütlich ist es im neuen Damenhaus von Weingarten, aber eben auch sehr stylish. Auf dem Boden liegen große, graue Steinplatten, die Farbe pink zieht sich als Motiv durch beide Etagen. Schon seit fast vier Monaten kann man hier shoppen, die offizielle Eröffnungsfeier fand aber erst am gestrigen Donnerstagabend statt. „Wir sind stolz und erleichtert, dass es jetzt endlich so weit ist“, sagt Geschäftsführerin Annegret Weingarten im Gespräch mit dieser Zeitung.

Schon vor rund sieben Jahren begann das Traditionshaus, das es seit 89 Jahren in Köln gibt, mit

Die Menschen wünschen sich einen Begleiter in allen Lebenslagen

Annegret Weingarten, Geschäftsführerin

den Planungen für das neue Geschäft – in Zusammenarbeit mit der Allianz, die das Projekt „Haus Friesenplatz“ gestartet hatte. „Da uns der Friesenplatz am Herzen liegt, war uns sofort klar, dass wir dabei sein wollen“, sagt Annegret Weingarten, die die Geschäfte seit sechs Jahren gemeinsam mit ihrer Tochter, der Betriebswirtin Theresa Weingarten, führt. Annegret Weingarten hatte Anfang der 90er Jahre eine Damensparte zu dem ursprünglich reinen Herrenausstatter hinzugefügt. Theresa Weingarten gefällt vor allem die moderne Fassade mit den großen Fensterflächen. Tatsächlich schmiegt sich der siebenstöckige Bau mit seiner eleganten Rundung geradezu an die viel befahrene Kreuzung am Friesenplatz an.

Sie hätten die Chance des Neubaus genutzt, um klare Kompetenzwelten zu schaffen, sagt Theresa Weingarten. Tatsächlich: Verlaufen kann man sich hier nicht. Große Schilder kündigen die entsprechenden Marken an – von Esprit über S. Oliver bis hin zu Tommy Hilfiger und



Das neue siebenstöckige Haus am Friesenplatz.

Fotos: Peter Rakoczy



Annegret (links) und Theresa Weingarten



Candy-Bar und gemütliche Sitzgelegenheiten



Pink ist Motiv – schon im Eingang.

Ted Baker. Im ersten Stock weisen Pfeile den Weg zu „Maxi-“ und „Long-Fashion“. „Es finden sich nun alle Größen unter einem Dach, sodass alle Kundinnen, egal in welcher Größe, gemeinsam shoppen können“, erläutert Annegret Weingarten die weiteren Neuerungen. Und wer die vielen glitzernden Kleider nicht einordnen kann, dem zeigt der klare, silberne Schriftzug „Cocktail“ an, dass Frau hier richtig ist, wenn sie sich für den Abball, eine Hochzeit oder eine andere Abendveranstaltung ausstatten möchte.

Das Publikum ist an diesem Mittwochabend bunt aus jungen und älteren Frauen gemischt. Die Modeberaterinnen – 170 von ihnen beschäftigt Weingarten insgesamt in seinen Geschäften am Friesenplatz – beobachten die Kundinnen aufmerksam, bieten freundlich ihre Hilfe an, lassen einen aber auch in Ruhe stöbern. „Die Menschen wünschen sich einen Begleiter in allen Lebenslagen, der mit viel Herz und Einfühlungsvermögen bei der Entscheidungsfindung hilft“, ist sich Annegret Weingarten sicher. Trotzdem ist das

neue Haus mit allerlei digitalen Spezialitäten ausgerüstet: „Wir bieten digitale Services wie einen Online-Shop als Schaufenster zur Außenwelt, die Möglichkeit zur Nachbestellung im Store über Touchscreens und bald eine Kunden-App“, sagt Theresa Weingarten. Ihr aktueller Lieblingslook sind übrigens luftige Midi-Kleider mit einem dezenten Print. Die gibt's im Store natürlich auch.

Das Weingarten-Damenhaus hat zur Feier des Tages am Sonntag, 7. April, von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Ein ganz nahbarer Hollywoodstar

Stilvolle Albumpremiere von Kiefer Sutherland im Stadtgarten

VON RAPHAEL MARKERT

Es gibt vieles, das man an Hollywoodstar und Musiker Kiefer Sutherland für bemerkenswert halten kann. Vielleicht, dass er sein neues Album vor nur rund 140 Menschen vorstellt. Vielleicht noch mehr, dass er das ausge-rechnet in Köln tut. Seine zweite Platte „Reckless & Me“ klingt bei ihrer Uraufführung im Stadtgarten am Dienstag dagegen wie ein vertontes Klischee – wenngleich ein ziemlich gutes.

Sutherland hat noch keinen Ton gespielt, da hält er ein Whiskeyglas ins Schummerlicht. „Prost“ ruft der Schauspieler („24“), als wolle er klarstellen, was denn da seine rasselnde Stimme geformt hat. Dann singt er Gitarre spielend mit eben dieser unverkennbaren Rauchstimme das Eröffnungstück der neuen Platte, „Open Road“, von langen mitternächtlichen Autofahrten im Mondlicht, von gebrochenen Herzen und der ganz großen Liebe. Das alles könnte man für dick aufgetragen halten. Bis er erzählt, dass die ganz große Liebe, die er später in „Can't Stay Away“ besingt, in Wahrheit seine Lieblingskneipe ist. Prost, darauf noch mal einen großen Schluck Whiskey.

Kurz möchte man glauben, man sitzt tatsächlich mit ihm und seiner kleinen Band in irgendeiner stilvollen amerikanischen Spelunke, umgeben von diesem ziemlich reizvollen Country-Rock-Blues-Gemisch. Und sicher ist es dieses Gefühl, das den Auftritt so besonders macht. Schließlich geht es hier vor kleinem Publikum um genau diese Nahbarkeit – ohnehin ein gutes Stichwort: Einige Stunden vor Konzertbeginn trifft er sich in Regenjacke, abgewetzten Cowboyschuhen und zerrissenen Bluejeans mit Journalisten zum Dinner.

Hier redet er offen über seine Nervosität vor Auftritten, seinen Perfektionismus, seine Wertschätzung für seine einstige Duettpartnerin Helene Fischer und seine Nähe zu Köln, in der er während Dreharbeiten bereits mehrere Monate gelebt hatte. Dass er nun ausgerechnet hier seine Albumpremiere feiere, sei zwar eher Zufall, der Deutschlandstart dagegen be-

wusst. „Nirgendwo sonst stehen die Zuschauer so auf Neues und Besonderes“, erzählt er. Trotzdem sei Köln „ein schöner Ort, neue Dinge zu beginnen.“ Und sicher ist der Stadtgarten keine schlechte Experimentierwiese für das, was er später im Jahr auf seiner größeren Tour vorhaben könnte: Wie kommt das an, wenn er den Zuhörern vor jedem Song die passende Geschichte zum Liedtext erzählt?

Dass er die wohl eingängigste Nummer seines neuen Albums, „This Is How It's Done“, binnen 15 Minuten in einer Bar in Kentucky geschrieben hat? Dass er die Zeilen zu „I'll Do Anything“ in einem Flieger auf dem Weg zu seiner Mutter kritzelte, von der er glaubte, dass sie im Sterben liegt? Tatsächlich ist Sutherland, der zwischenzeitlich mit weit aufgeknöpftem Hemd, Cowboyhut und Sonnenbrille auf der Bühne sitzt, ein blendend guter Erzähler – auch in seinen Songs, die vor Western-Klischees nur so strotzen. Doch die neue Platte wirkt zugleich reifer und eingängiger als sein Erstlingswerk – und zugegeben: Vielleicht sind es ja diese Klischees, die Sutherlands Performance erst so charmant machen. Unter tosendem Applaus reißt es ihn am Ende zu seiner Rocknummer „Agave“ vom Holzschemel. Dann noch ein letztes Glas Whiskey, bevor der Hollywoodstar hinter der Bühne verschwindet. Prost!

Kiefer Sutherlands Album „Reckless & Me“ erscheint am 26. April. Am 9. Oktober macht er mit seiner Tour Station in der Kölner Kantine.



Kiefer Sutherland im Stadtgarten Foto: Michael Bause

EINLADUNG

DAS ERWARTET SIE AM 6. APRIL:

- ◆ Infos rund ums Thema Bauen und Wohnen
- ◆ Einblicke in den modernen Massivhausbau
- ◆ „Massiv gegen Mobbing“ – Vortrag von Carsten Stahl und Bühnenprogramm
- ◆ Spiel und Spaß für die ganze Familie, wie Kinderschminken und mehr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

* Am 7. April 2019 findet ein Tag der offenen Tür ohne Verkaufsberatung statt.

ZUR ERÖFFNUNG UNSERES KOMPETENZCENTRUMS KÖLN

am 06. und 07. April* 2019 von 11 bis 17 Uhr
Schanzenstr. 6-20, 51063 Köln

HEINZ VON HEIDEN®

MASSIVHÄUSER

Das ist Dein Haus.

Wir sind dabei. Besuchen Sie uns auch auf der Messe!

Wohnen & Leben in der Region
Samstag, 25.05.2019
10-17 Uhr · Gürzenich Köln

www.heinzvonheiden.de